

## GELTERKINDEN



## Ausdolung Lättenbächli und Sanierung Lättenweg

Über Jahre hinweg wurde der Lättenweg bei starken Niederschlägen immer wieder ausgeschwemmt. Mergel gelangte bis auf die Kantonsstrasse. Um dies künftig zu verhindern, wurde der gemeindeeigene Weg saniert und neu eine doppelte Oberflächenbehandlung aufgetragen. Mit dieser Sanierung war aufgrund des vorangegangenen Einladungsverfahrens die Firma Ruepp AG betraut worden. Die Arbeiten konnten zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Gleichzeitig mit den Wegsanierungsarbeiten wurde nach der Besprechung des Vorhabens mit dem Tiefbauamt und dem angrenzenden Landeigentümer auch ein Teil des Lättenbächleins ausgedolt.

## Schnitzfeuerung «Hofmatt»

Im Herbst soll die Schnitzfeuerung «Hofmatt» den Betrieb aufnehmen. Die Bauarbeiten sind bereits im Gang. Die wesentlichen Arbeitsgattungen konnten vergeben werden. Die Feuerungsanlage liefert die Firma Müller AG, Balsthal, zum Preis von rund 310 000 Franken. Mit den Tiefbauarbeiten (126 000 Franken) ist die Firma Tozzo AG, Bubendorf, betraut worden. Die Baumeisterarbeiten führt die ortsansässige Firma GrafSöhne AG aus (183 000 Franken). Den Zuschlag für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen erhielt die einheimische Walter Weber AG (rund 310 000 Franken). Mit dem Kaminbau wurde die Firma Braun Schädler AG, Möhlin betraut (rund 25 000 Franken). Die Arbeiten für die Elektroanlagen konnten an die Firma Bracher & Schaub AG, Ormalingen, vergeben werden (60 000 Franken). Die Vergaben liegen insgesamt innerhalb des bewilligten Kredites. Zurzeit laufen die Verhandlungen über die Vertragsbedingungen für die Schnitzlieferung.

## LÄUFELFINGEN



## Einigung über Schulgeld

Mit den meisten Gemeinden des Bezirks Sissach einigte

## Volksstimme

Die Zeitung für das Oberbaselbiet

Erscheint: Dienstag, Donnerstag, Freitag

WEMF-beigabte Auflage: 7873 Exemplare  
WEMF-beigabte Grossauflage: 17 557 Expl.  
Nächste Grossauflage: Dienstag, 19. Juni 2007

Redaktion: «Volksstimme»,  
Hauptstrasse 31, Postfach, 4450 Sissach,  
Telefon 061 976 10 10, Fax 061 976 10 13,  
E-Mail redaktion@volksstimme.ch,  
Internet www.volksstimme.ch

Chefredaktion:  
Christian Horisberger (ch), ch@volksstimme.ch

Redaktion:  
Daniel Aenishänslin (da), da@volksstimme.ch;  
Stefanie Gass (sg), sg@volksstimme.ch;  
Michael Grellinger (gr), gr@volksstimme.ch;

Volontariat:  
Andreas Schwald (ans), ans@volksstimme.ch

Korrektur:  
Hans-Jörg Gysin (Leitung), Iris Spinnler.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Verlag und Druck: Schaub Medien AG,  
Hauptstrasse 31, 4450 Sissach,  
Telefon 061 976 10 10, Fax 061 976 10 11

Abonnement: Fr. 162.– jährlich oder Fr. 84.–  
halbjährlich (inklusive 2,4 Prozent MWST).

Abonnementsdienst: Telefon 061 976 10 70,  
Fax 061 976 10 11, E-Mail abo@volksstimme.ch

Anzeigenverkauf: TrisCom-Media AG, Haupt-  
strasse 33, 4450 Sissach, Tel. 061 926 93 46,  
Fax 061 926 93 49, verkauf@triscom.ch

Insertenschluss: zwei Tage vor Erscheinen  
um 15.00 Uhr (spätere Termine auf Anfrage).  
Insertenpreis: 70 Rp./mm einseitig (Grossauf-  
lage 1.00 Fr.) plus jeweils 7,6 Prozent MWST.

Jegliche Verwertung von in diesem Zeitungstitel  
abgedruckten Texten, Bildern, Inseraten oder Tei-  
len davon durch dazu nicht autorisierte Dritte ist  
untersagt. Dies gilt insbesondere für die Einspei-  
sung in einen Online-Dienst. Jeder Verstoß wird  
gerichtlich verfolgt.

sich der Gemeinderat auf eine einheitliche Verrechnung des Schulgeldes, wenn Kinder am Tagesaufenthaltsort die Schule besuchen.

## Beitrag an Jubiläumsbuch

Der Gemeinderat beschliesst für die anstehende 150-Jahr-Feier der Hauensteinlinie einen Beitrag an eine Jubiläums-Publikation, welche durch die Museumsfabrik Luzern erarbeitet wird.

## Benutzung Sportplatz

Die Benutzung des Sportplatzes Herrenmatt zum Sporttreiben in der Freizeit ist gestattet. Auf die Trainingsbedürfnisse der Vereine ist Rücksicht zu nehmen. Der Schulhauswart kann zudem den Rasen bei nassem Boden sperren, um Schäden zu vermeiden.

## Schäden an Friedhofsmauer

Nach der Entfernung der Thuja-Hecke wurden Schäden an der Friedhofsmauer festgestellt. Der Gemeinderat bewilligt die Kosten für die Reparatur. Danach wird eine Zierrebe gepflanzt.

## TENNIKEN



## Erweiterung Wärmeverbund

Es laufen die Bauarbeiten für die Erweiterung des Wärmeverbundes. Dazu sind Grabarbeiten ab dem «Försterhaus» bis zur Überbauung Höfli erforderlich. Die Grabarbeiten werden durch die Firma Guido Schmutz, Böckten, ausgeführt. Im Bereich der Grabarbeiten (Alte Landstrasse) muss kurzfristig mit Behinderungen gerechnet werden.

## Fotoflug mit Helikopter

Der Gemeinderat hat der Air Color SA die Bewilligung für einen Fotoflug mit dem Helikopter erteilt. Wenn es die Witterungs- und Lichtverhältnisse zulassen, wird der Fotoflug in den nächsten vier Wochen durchgeführt. Der Fotoflug wird etwa 15 Minuten dauern. Die Flugzeit kann gegebenenfalls aus aufnahmetechnischen Gründen (Sonnenstand) aufgeteilt werden. Die Vorschriften des BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) müssen eingehalten werden.

## Reisepass und ID

Das Ausstellen von Reisepässen beträgt zurzeit rund zwei Wochen. Die Lieferfrist für neue Identitätskarten beträgt etwa zehn Tage. Da sowohl für Identitätskarten wie auch für Reisepässe die Unterschrift des Antragstellers benötigt wird, muss die Antragstellung immer persönlich erfolgen. Bei Minderjährigen ist zudem die Unterschrift eines gesetzlichen Vertreters erforderlich. Die Gebühr ist bei der Antragsstellung zu begleichen.

## Ärgernis Pferdeäpfel

Es wird immer wieder festgestellt, dass öffentliche Strassen, Wege und Trottoirs durch Pferdeäpfel verunreinigt sind. Manch ein Fussgänger muss bei einem gemütlichen Spaziergang auf die Haufen achten und einen Bogen auf die befahrene Strasse machen. Die Bevölkerung wäre den Pferdeäpfeln dankbar, wenn diese die Pferdeäpfel von den Geh- und Fahrflächen entfernen würden.

## ZEGLINGEN



## Sanierung Rasenplatz/Sportplatz

Die Arbeiten für die Sanierung des Rasenplatzes, der Kugelstossanlage sowie das Anbringen des Rotgrundes auf dem Sportplatz sind in vollem Gange und werden bis Mitte Juni abgeschlossen sein. Der Rasenplatz bleibt aber für jeglichen Gebrauch bis Frühjahr 2008 gesperrt.

## Delegierter OBAV

Gemeinderat Hans Rickenbacher wird anstelle von Hansjürg Dolder ab 1. Juli 2007 die Interessen unserer Gemeinde im Oberbaselbieter Abfallverband vertreten.

## Revision Zonenplan und -reglement Landschaft

Im Anschluss an die Revision des Zonenplans und des Zonenreglements Siedlung soll nun in einem weiteren Schritt auch der Zonenplan und das Zonenreglement Landschaft an die neuen gesetzlichen Bestimmungen angepasst werden. Der Gemeinderat hat wiederum das Ingenieurbüro Stierli und Ruggli AG, Lausen, mit den Arbeiten beauftragt.

## WITTINSBURG



## Genehmigung Zonenplan

Der Regierungsrat Basel-Stadt hat am 8. Mai den Zonenplan mit Zonenreglement Siedlung inklusive Lärm-Empfindlichkeitsstufen, Strassenplan Siedlung und Landschaft sowie das Strassenreglement mit nachstehenden Ausnahmen genehmigt.

- Nicht genehmigt wird Paragraph 13, Absatz 2 (Verbot Mobilfunkantennenanlagen) des Zonenreglementes Siedlung.
- Auf Antrag des Gemeinderates wird die Gewerbezone auf Parzelle 1366 von der Genehmigung ausgenommen.

Das neue Zonenreglement Siedlung kann auf der Verwaltung bezogen werden oder über die Homepage der Gemeinde Wittinsburg heruntergeladen werden.

## Trinkwasserkontrolle

Die Probeentnahmen des kantonalen Laboratoriums vom 29. März zeigten einwandfreie Resultate. Die Werte der chemischen sowie der bakteriologischen Untersuchung entsprechen den Vorschriften.

## Öffnungszeiten Wahlbüro – neues Stimmrechtscouvert

Infolge Revision des Gesetzes über die politischen Rechte und in Absprache mit dem Präsidenten des Wahlbüros ist ab 1. Juni das Wahlbüro wie folgt geöffnet:

- Samstag von 19.30 bis 20 Uhr
- Sonntag von 9 bis 10 Uhr

Aufgrund der neuen Gestaltungsvorschriften der Post musste auch das bisherige Stimmrechtscouvert überarbeitet werden. Für die Abstimmungen/Wahlen vom 17. Juni werden alle Stimmberechtigten eine neue Form von Stimmcouverts mit separatem Stimmrechtsausweis erhalten.

## Geschützter Baum in Wintersingen flottgemacht

## Linde hatte drei in der Krone

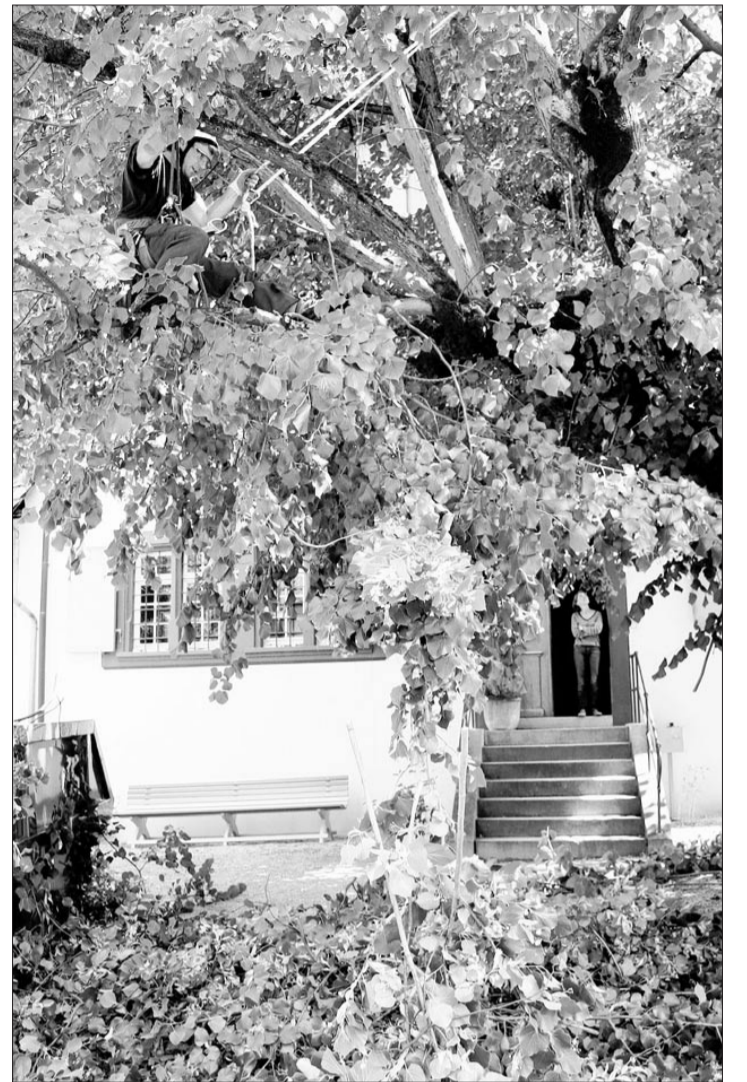
Bäume brauchen Pflege, um in Würde altern zu können. Gestern liess sich in Wintersingen eine ganz besondere Linde auf ihre nächsten 100 Jahre vorbereiten.

da. Sie hat schon manchen Winter dem Frühling weichen sehen, denn sie könnte bereits 345 Jahre alt sein. 1662 war das Wintersinger Pfarrhaus erbaut worden und wahrscheinlich zur selben Zeit hatte man die Sommerlinde Wurzeln schlagen lassen. Gleich vor dem Pfarrhaus. Ihr genaues Alter kann nicht mehr eruiert werden. Ihr Inneres ist hohl. «Wahrscheinlich», sagt Martin Müller, «wurde die Linde vor 80 oder 100 Jahren halbiert.» In der Horizontalen versteht sich. Auch ein Blitz könnte eingeschlagen haben. Jedenfalls faulte das Kernholz weg und mit ihm die Jahresringe. Sicher aber ist, dass die Wintersinger Sommerlinde vor dem Pfarrhaus zu den sieben Denkmal geschützten Bäumen im Baselbiet zählt und dass sie gestern zurückgestutzt wurde.

## Näher ans Licht

Die Nusshöfer Firma «vita arborea» von Martin Müller schaut mit ihrem schnittigen Tun zum Wohl der Bäume. Sie ist spezialisiert auf Baumpflege im Siedlungsgebiet. Vier von neun Mitarbeitern waren gestern nötig, den Baum wieder in Form zu bringen. Drei Männer kletterten, mit Seilen gesichert, in dessen Krone von Ast zu Ast. Sie lichteten die Krone mit ihren Sägen. Nicht nur, weil dadurch Pfarrerin Bettina Badenhorsts Wohnung wieder näher ans Sonnenlicht gerückt wird. «Die Kronenkorrektur wurde notwendig, weil die Krone verbuscht war», sagt Müller.

Zum Kronenkorrekturschnitt kam auch ein Pflegeschnitt hin-



Akrobatik zum Wohl der alten Linde: Mit dem Fuchsschwanz wird die Krone geschnitten.  
Bild Daniel Aenishänslin

zu. Tote und kranke Äste mussten weichen. Ziel ist es, den Baum gesund zu erhalten. Nach zwei Jahren soll ein weiterer Schnitt folgen. Danach soll es möglich sein, die Sommerlinde im Vierjahres-Rhythmus schneidend zu pflegen.

Höher wird die Linde, die grundsätzlich eine Höhe von 40 Metern erreichen könnte, wegen des früheren, radikalen Schnitts nicht mehr. Auf 17 Meter schätzt sie Martin Müller. Müller, der in der Schweiz keine alten Linden kenne, die nicht mit einem ähnlichen Handicap leben müssen wie jene in Wintersingen, traut der Linde nochmals 200 Jahre zu. «Allerdings», fügt er an, «sind Prophezeiungen schwierig, weil die Umwelteinflüsse nur schwer absehbar sind.»

Pfarrerin Badenhorst liess sich das letztlich historische Spektakel vor ihrer Haustür nicht entgehen. Ob die Aktion sich in ihrer nächsten Predigt niederschlagen werde, liess sie offen. Schliesslich ist die geschützte Sommerlinde in Wintersingen dann doch nicht von biblischem Alter.

## PERSÖNLICH

Am 1. Juni übernahm Christoph Loeb die Leitung Unternehmenskommunikation/Generalsekretariat der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Er trat damit die Nachfolge von Rudolf Messerli an, der diese Funktion in den vergangenen zehn Jahren inne hatte und am 31. Mai in den Ruhestand trat. Christoph Loeb kennt das Gebiet der Unternehmenskommunikation aus breiter Berufserfahrung in Journalismus, Marketing und Public Relations. Zuletzt leitete er das Kompetenzzentrum Marketing der Bank Coop und der Basler Kantonalbank.

## ZIVILSTAND

## Todesfälle

**Itigen:** Lüdlin-Schmutz Hugo, geb. 1921. Die Urnenbeisetzung findet statt: Freitag, 8. Juni 2007, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Sissach mit anschliessender Abdankung in der reformierten Kirche Sissach. Beisammung auf dem Friedhof Sissach.

**Ormalingen:** Schreiber-Gass Ernst, geb. 1925. Die Abdankung findet statt: Freitag, 8. Juni 2007, um 14.30 Uhr in Ormalingen.

## Waldgang in Sissach

## Vor Ort über den Wald informiert



Jägerschaft, Bürger- und Gemeinderäte informieren sich vor Ort über aktuelle Entwicklungen im Sissacher Forst.  
Bild zvg

rw. Im Rahmen eines gemeinsamen Waldgangs informierten sich Jäger, Bürger und Gemeinderäte von Sissach über aktuelle Themen im Wald. Revierförster Peter Schmid zeigte der Gruppe unter anderem das Gebiet Burgenrain, wegen der Überalterung der Baumbestände und aus Stabilitätsgründen vor allem Buchen gefällt werden mussten. Das Gebiet wurde aufgeforstet und wird bereits in wenigen Jahren wieder völlig überwachsen sein. Weitere Örtlichkeiten des jähr-

lichen Waldgangs waren die Grube «Steinegg», die unter Naturschutz gestellt wird, die Inertstoffgrube «Strickrain», welche derzeit erweitert wird.

Ein Thema waren auch neue Techniken in der Kommunikation zwischen Forstbetrieb und Holzkäufern, wo heute per Satellitennavigation Standorte und Holzdaten übermittelt werden. Im Rahmen des Waldgangs informierte Schmid auch über das Thema Klimaerwärmung und deren Auswirkung auf die Baumbestände in der Region.